

## **Über einen Aufruf zu einem internationalen Treffen in irakischem Kurdistan, der in acht Sprachen auf der Website [myinternetpages.com](http://myinternetpages.com) veröffentlicht wurde.**

Seit dem 24. Juli 2018 zirkuliert dieser von "*Kameraden in Kurdistan*" unterzeichnete Aufruf im Internet.

Sie beginnen mit einer triumphalen Analyse einer "*aktuellen internationalen Welle des Klassenkampfes*", eines "*Aufstiegs der Macht des Proletariats*" und der "*Intensivierung des Klassenkampfes in der Welt (die) ihre erste Phase isolierter und sporadischer Phänomene übertroffen hat*", was rechtfertigt, dass "*wir zu Ehren des ständigen Fortschritts der Proletarierbewegung alle Sozialisten, Kommunisten, internationalen Anarchisten, die bereit sind, Bindungen zwischen Individuen und revolutionären Gruppen zu entwickeln, einladen. Diese Fortschritte sind eine echte Grundlage für gemeinsame internationale Aktivitäten, und solche Treffen können die Grundlage für eine große internationale Konferenz in naher Zukunft bilden.*"

Ohne in den sterilen Triumphalismus zu verfallen, wissen wir, dass die soziale Situation im Irak, vor allem aber im Iran, explosiv ist. Siehe das Dokument, das die **Class war** Gruppe im Juni 2018 verfasst hat: "**Von Gaza nach Iran und in die ganze Welt... Nieder mit den Ausbeutern!**" sowie den Text "**Rojava und den Kapitalismus**", der am Ende eines internationalen Treffens in Paris im Mai 2016 veröffentlicht wurde.

Wenn es immer noch aktuell ist, internationale Treffen zu fördern, unsere Kräfte gegen den Kapitalismus zu sammeln, den Kampf zu verallgemeinern usw. auf der anderen Seite kennen wir die Gefahren eines idealistischen, reformistischen, politischen Ansatzes, der die internationalistischen Bemühungen zur Zentralisierung von Kämpfen verzerrt. Wir sind der Meinung, dass der Aufruf der "*Kameraden in Kurdistan*" nicht auf diese Bemühungen reagiert. Anstatt eine bestehende, reale Kampfgemeinschaft zu entwickeln, die zu einem qualitativen Schritt führen würde, der direktere Kontakte erfordert, schlägt diese Aufforderung einen ideologischen Ansatz vor, indem sie selbsternannte "*sozialistische, kommunistische und anarchistische....*" Gruppen zusammenbringt, die eine Linie definieren, die international zu befolgen ist.

Dieser Aufruf steht in direktem Zusammenhang mit dem Konferentismus, dem bürgerlichen Tribunalismus, der auf einem Spektakel des gemeinsamen Kampfes und vermeintlicher programmatischer Vereinbarungen der beteiligten Gruppen und nicht auf der Realität basiert. Das "*Internationale Komitee*", das daraus hervorgehen würde, wäre nur die x-te feste und selbsternannte revolutionäre Struktur, die über echte Kontakte, echte revolutionäre Aktivitäten hinausgehen würde.

Die Kampfgemeinschaft verkündet sich nicht selbst, sie wird Tag für Tag in einem langen und schwierigen Prozess aufgebaut, sie geht nicht aus einem formellen internationalen Treffen hervor, das als Konferenz, Meeting, Forum bezeichnet wird... Wir haben oft die bürgerliche konferentistische Ideologie kritisiert. Nehmen wir ein Beispiel:

*"Da es nach unserer Auffassung nicht darum geht, eine Partei zu erfinden (oder zu "erschaffen") ("die Partei wird spontan aus dem Boden der modernen Gesellschaft geboren" Marx), sondern die reale und bestehende Kraft, die sich in der Konfrontation der Klassen entwickelt (in dem Sinne, dass unsere bewusste und freiwillige Tätigkeit ein Produkt des Kampfes ist), zu strukturieren, zu formalisieren, zu lenken, ist die Hauptsache nicht die Ausarbeitung einer 'formalen Plattform', sondern die effektive Koordination des Handelns. " 1*

Wir versuchen, diese internationalistischen Aufgaben so gut wie möglich mit Kameraden aus der ganzen Welt zu übernehmen. Wir kennen die Schwierigkeiten in dieser Zeit des sozialen Friedens, auch wenn die Brände des Kampfes hier und da immer wieder unsere Begeisterung wecken. Wir bleiben bescheiden in unseren Bemühungen und auf jeden Fall steht die Aussicht auf ein Welttreffen der Revolutionären überhaupt nicht auf der Tagesordnung.

Ist dieser Appell im Übrigen nicht unverantwortlich für die Durchführbarkeit dieses Treffens in der Region? Was ist mit der eigentlichen Organisation, was ist mit der Sicherheit der Militanten? Die ideologische Ebene, die guten Absichten dieses Aufrufs verbergen einen Abenteuergeist und einen offensichtlichen Politikismus. Zu welchem Zweck?

Seit 1979 haben wir viele Artikel über die Kämpfe in dieser Region geschrieben, in mehreren Sprachen, insbesondere seit der Aufstandsbewegung 1991 im Irak.

Wir sind uns der konterrevolutionären, dogmatischen Positionen der Art dieser in der Region entwickelten Forderung bewusst, und wir haben sie lange Zeit abgelehnt. Sie stehen im Einklang mit den Versuchen, die echten internationalistischen Bemühungen zu sabotieren, überall auf der Welt. Deshalb fordern wir die Genossen auf, bei dieser Initiative äußerst vorsichtig zu sein.

IKG, Oktober 2018.

1 **"Der Kommunist"** Nr. 25 (November 1986). Wir haben zahlreiche Artikel zu diesem Thema veröffentlicht, insbesondere in den Zeitschriften in Französisch LC 4 (November 1979) und 7 (Juli 1980), in Spanisch in den Zeitschriften "Communismo" 4 (Juni 1980) und 23 (Oktober 1986) und in Englisch in "Communism" 4 (Winter 1987-88).

[www.gci-icg.org](http://www.gci-icg.org) – [info@gci-icg.org](mailto:info@gci-icg.org)